

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
27 (1913)**

4 (5.1.1913)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-579017](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-579017)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expedition Mühlungen, Peterstraße Nr. 20/22. Fernsprech-Anschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Almenstraße Nr. 21.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Frangiergeld 75 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 RM., für zwei Monate 1,50 RM., monatlich 75 Pf. einschließlich Postgebühren.

Mit Unterhaltungs-Beilage und dem Sonntagsblatt „Die Neue Welt“

Bei den Inseraten wird die sechs-spaltige Zeitspalte oder deren Raum für die Inserenten in Mühlungen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie bei Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Früherer Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Abbestimmungen unerbittlich. Refusumsätze 50 Pf.

27. Jahrgang.

Mühlungen, Sonntag den 5. Januar 1915.

Nr. 4.

Frankreich im Jahre 1912.

Paris, im Dezember.

In der auswärtigen wie in der inneren Politik brachte das Jahr 1912 der dritten Republik Ereignisse, die für ihre zukünftige Entwicklung von außerordentlicher Bedeutung sein werden. Auf dem Gebiet der Weltpolitik hat Frankreich gezeigt, daß es trotz der Niederlage von 1870 sich unter den Großmächten eine erste Stelle zu erhalten wußte. In den Angelegenheiten des Jahres konnte der Senat dem deutsch-französischen Marokkovertrag zustimmen, der das nordafrikanische Westland Frankreichs Protektorat überließ. — In den letzten Wochen des Jahres durfte der Ministerpräsident Poincaré mit Recht darauf hinweisen, daß Frankreich zur Vermeidung eines europäischen Krieges kein mögliches Opfer bringen werde, indem es die Initiative zu gewissen Entscheidungen ergreift, die notwendig in der einen oder in der anderen Form befolgt werden.

In der inneren Politik bildet die Zerlegung der herrschenden radikalen Partei die ausführlichste Erscheinung. Trotzdem sie immer noch in der Kammer und im Senat über eine Mehrheit verfügt, ist es ihr nicht gelungen, die Regierung in ihren Händen zu behalten. Der Sturz des radikalen Ministerpräsidenten Caillaux, der mit der Annahme des Marokkovertrages in engstem Zusammenhang stand, brachte im Januar den Gemäßigten Poincaré ans Ruder. Der sich allerdings zu Mitarbeitern ausschließlich Abgeordnete und Senatoren der radikalen Union anschloß. Die Streikgerichte, die schon einige Wochen nach Poincarés Antritt von den Radikalen eifrig wechselliefen wurden, zeigten am besten, daß sie die Höhe erreichten, in die sie dadurch verliert wurden, daß keiner der Führer die politischen Geschäfte Frankreichs leitete. In dem Jahr, das der Wahl des Präsidenten der Republik vorausging, aber Poincaré vermachte sich ihren Intrigen zum Trotz zu halten; und da er sich nach einem gewissen Jähren entschieden auf die Seite der jüngeren stellte, die eine grünliche Wählerreform fordern, fand er in der Kammer eine feste Mehrheit hinter sich. Die sich aus allen Abgeordneten mit Ausnahme von zweihundert Radikalen zusammensetzte. Während Frankreich im Jahre 1911 drei Ministerwechsel erlebt hatte, mußte es sich im Jahre 1912 mit einem einzigen begnügen.

Daß die Radikalen im Lande noch eine starke Mehrheit haben, zeigten die Wahlen im Dezember, die im Mai feststanden. Überall konnten die Sozialisten dabei wesentliche Fortschritte verzeichnen; aber die überaus große Mehrheit der französischen Gemeinden blieb in den Händen der Radikalen.

Die Verbesserung des Kalenders.

Von Prof. Wilhelm Cuno.

In den letzten Jahren ist eine große Anzahl verändertenartiger und zum Teil höchst sinnreicher Vorschläge erschienen, wie man den gegenwärtigen Kalender verbessern kann, dessen Nachteile und Unvollkommenheiten allmählich so häufig angedeutet sind, daß man sie nicht länger ertragen will. Die Schwierigkeiten, welche man hier zu lösen unternommen hat, beruhen im wesentlichen auf folgenden Tatsachen. Die stetig verlaufende Zeit wird nach vier jährlich verschiedenen und untereinander jahrelänglich durcheinander nicht ganz teilbare Einheiten eingeteilt. Zunächst nach Jahren, welche von dem Stande der Erde gegen die Sonne abhängen und sich alle 365,24 Tage wiederholen. Dann nach Tagen, die durch die Auflebensdauer der Erde bestimmt werden. Beide Zeitlängen sind nicht jahrelänglich durcheinander ganz teilbar und die Verbindung, welche dadurch entsteht, daß der genaue Jahresanfang nicht auf dieselbe Tagesstunde fällt, sondern jährlich etwa sechs Stunden später, wird in bekannter Weise durch die Einleitung eines Schaltjahres in jedem vierten Jahr und seine einmalige Fortlassung in jedem vierten Jahrhundert ausgeglichen. Diese Angelegenheit ist in Ordnung und wird von der Kalenderreform nicht berührt.

Eine dritte Periode rührt von dem Mondwechsel her und hat eine Dauer von nicht ganz vier Wochen. Da auch die Zahl der Mondphasen im Jahre keine ganze ist, sondern die Mondperioden sich nicht ohne Rest in die Jahresdauer teilen lassen, so verschiebt sich von Jahr zu Jahr das Verhältnis der Mondphasen zu den Tagen des Jahres und es ist nicht möglich, beide Teilungen gleichzeitig durchzuführen. Dementsprechend hat man die Beziehung des Monats auf die Mondphasen aufgegeben, obwohl der Name ja noch die Entscheidung dieser Einleitung fernzielden, und hat sich mit

seiner Krone hat in der inneren Politik im Jahre 1912 eine solche Rolle gespielt, wie die der Wählerreform. In einer heißen Julinacht gelangte in der Kammer der Gegenentwurf, der den Proporz enthielt, zur Annahme; nach einer zweijährigen Debatte, die von nicht weniger als fünf Ministerien für Ziegel aufgedrückt erhalten hatte. Die Minorität setzte sich ausschließlich aus Radikalen zusammen, aber zur Mehrheit gehörten außer den Gemäßigten und den zwar Tugend Abgeordneten der Rechten und der Radikalen, nicht nur die Sozialisten, sondern auch über hundert Radikale. Trotzdem verurteilte die radikale Partei die Annahme der Wählerreform in der Kammer als einen „reaktionären Zug“ zu denken, der „die Republik bedrohe“; in einen von dem früheren Ministerpräsidenten Clemenceau gezeichneten Manifest wurde in weitest-entlegener Weise auseinandergelegt, daß der „Reaktionismus“ wieder erwache, und daß der Proporz ein „Attentat“ auf das allgemeine Wohlbefinden sei. Gemäßigte antiproportionalistische Redner wurden angeführt. Aber einige Tage darauf reiste Clemenceau nach Karlsbad. Die radikale Presse bedrängte sich darauf, tagtäglich einen Guerillakrieg gegen den Proporz zu führen und verurteilte ihre länderliche Partei in der platonischen Weise über das Weite des Proporzgeses zu schreiben. Derselben Politiker, die in den ersten Jahreshalften der dritten Republik die Abkühlung des Senats und die Einführung des Einkammerregimes gefordert hatten, sängen nun an, den Senat als Ketter zu beschuldigen, daß er die von der Kammer angenommenen Entwürfe ablehnen möge; da im Senat Clemenceau und Combes, der sich ebenfalls gegen die Wählerreform aussprach, die anerkannten Führer der radikalen Fraktion sind, war es natürlich, daß eine dem Proporz feindselig gesinnte Kommission zur Berberatung des Entwurfs gewählt wurde. Bis heute hat diese Kommission so ziemlich nichts übrig gelassen von dem Gesetz, wie es die Kammermehrheit auftrieb. Da der Senat auf Grund eines indirekten und ungleichen Wahlrechts zustande kommt, und da der Proporz nur die Zusammensetzung der Kammer betrifft, so wird sich der Konflikt zu einem Kampf zwischen dem allgemeinen Wahlrecht und dem beschränkten ausweiten, wenn sich das Plebiszium des Senats auf den Standpunkt seiner Kommission stellen sollte.

Diese Frage hat die politischen Parteien so stark interessiert, daß es eines Ereignisses, wie des Volkskrieges, bedurfte, um der Aufmerksamkeit eine andere Richtung zu geben. In den Monaten Juni und Juli war es zu einer organisierten Bewegung im ganzen Lande gekommen, ohne daß die Mehrheit zu veranlassen war, die dazu gestellten Anträge der Sozialisten anzunehmen oder nur grundsätzlich zu

einem annähernden Wert begnügt. Dieser ist aber unglücklicherweise nicht einheitlich geraten, sondern variiert von 28 bis 31 Tagen. Außer der Monatsenteilung gibt es endlich und viertens noch die sieben tägige Wochenenteilung, welche gleichfalls wieder mit den Monatslängen noch mit der des Jahres jahrelänglich durcheinander ganz teilbar ist. Das Jahr hat 52 Wochen und 124 Tage. Für die Totenbezeichnung, d. h. für die Angabe der Stelle eines Tages im Ablauf des ganzen Jahres dienen zwei veränderliche, nämlich einerseits die Monatsnamen und dann die Tageszahlen des Monats. Die Wochenlängen sind bei dieser Einteilung nicht berücksichtigt, so daß man aus einem Datum wie etwa dem 23. Mai 1912, durchaus nicht entnehmen kann, welcher Wochentag auf dieses Datum fällt.

Welchen Zweck hat die Einteilung in Monate? Gegenwärtig offenbar gar keinen mehr, da die Beziehungen auf die Mondphasen gänzlich aufgegeben sind und kein Umstand in unserer sozialen, politischen oder kirchlichen Ordnung und Veranstaltung gibt, gerade an dieser ungefähr dreihundertjährigen Gruppe festzuhalten. Wenn Vorschlag geht deshalb dahin, die Monatsbezeichnungen ganz aufzugeben und das ganze Jahr von Anfang bis zu Ende durchzuziffern, daß man einfach den ersten Tag des Jahres mit 1 bezeichnen und mit der Beschriftung fortfährt, bis man den letzten Jahrestag die Zahl 365 zuteilt. Eine einzige Zahl, welche bei etwa einem Viertel des Jahres zweifelhafte, bei den übrigen dreifelhafte ist, genügt, um das Datum vollständig festzustellen. Vergleichsweise wäre der 128. gleich dem 8. Mai.

Bekanntlich hat man jetzt schon, um die langen, zum Teil dreifelhafte und eine ganze Menge Buchstaben enthaltenden Monatsnamen abzukürzen, sich daran gewöhnt, entweder nur einige Buchstaben der Namen hinzuzuschreiben oder durch eine Ziffernreihe 1 bis 12 zu ersetzen, so daß z. B. 3. 8. 1912 den dritten August neunzehnhundertundzwölf bedeutet. Hierin kann man bereits eine Annäherung an die von mir vorgeschlagene rationale Beschriftung erkennen. Sie hat aber den Nachteil, daß sie nicht auf dem defizienten Prin-

zipal beruht, wie unter ganzes Jahressystem, sondern höchst inkonsequent zwei verschiedene Einheiten, nämlich Tage und Monate, benutzt, von denen die zweite nicht einmal den Namen einer Einheit verdient, weil sie veränderlich ist. Die Beschriftung ist aber leider ebenfalls nicht ganz einheitlich, da man bei der gebräuchlichen Abkürzung der Jahreszahl sich erst einigen muß, welche Bedeutung man jeder der Ziffern zuschreiben will. Wenn man z. B. 11. 3. 12 hinschreibt, so kann man zweifelhaft sein, ob der 12. März 1911 oder der 3. Dezember 1911 oder der 11. März 1912 gemeint ist. Um dies zu vermeiden, benutzt man wohl auch römische Ziffern für die Monatsnamen, wodurch die Schreibweise natürlich wieder verwickelter wird.

Bei der vorgeschlagenen Durchzifferung der Tage des Jahres ist zunächst auf die Wochentage nicht Rücksicht genommen worden ebensowenig wie bei der bisher üblichen Art, das Datum anzugeben. Es entsteht aber die Frage, ob man in dieser Beziehung nicht den vielfach gemachten Vorschlag benutzen sollte, das Jahr so einzurichten, daß auf jedes Datum immer derselbe Wochentag fällt. Hierzu ist nun erforderlich, den einen überflüssigen Tag, den man bei der Teilung des Jahres in 52 Wochen übrig behält, so zu verordnen, daß er nicht in den Wochenrhythmus hinein kommt. So würde man den ersten Tag des Jahres, den man so wohl als Feiertag festhalten wird, zum Sonntag machen. Dadurch wird der letzte Tag des Jahres gleichfalls ein Sonntag und es folgen beim Jahreswechsel zwei Sonntag- oder Feiertage aufeinander, was als ganz erwünscht angesehen werden kann.

Auf diese Weise wird zunächst in allen Jahren die nicht Schaltjahre sind, für immer jedes Datum mit einem und demselben unveränderlichen Jahrestage verbunden. Jeder Tag, der durch ein Vielfaches von sieben bezeichnet wird, ist demgemäß ein Sonntags- oder Feiertag, der bei der Teilung durch 7 einen Rest ergibt, ist ein Sonntag, jeder Tag mit dem Rest 2 ist ein Montag usw. In den Schaltjahren ist es nötig, den zweiten überflüssigen Tag irgendwo unterzubringen. Das sind Einzelheiten die man einigermaßen willkürlich

*) Die entworfenen diesen Vorschlag mit freundlicher Genehmigung der Akademischen Verlagsgesellschaft in Leipzig dem Verfasser Prof. Wilhelm Cuno.

Mein Saison-Räumungs-Ausverkauf

beginnt am Montag den 6. Januar 1913.

Bedeutende Preisermässigung!

Bitte um Besichtigung meiner Schaufenster-Auslagen.

S. Janover.

Neben dem Varieté „Adler“.

Wilhelm-Theater.

Donntag den 3. Januar nachmittags 3 1/2 Uhr: Meine Welle! Meine Welle! Komtesse Guderl. Lustspiel in 3 Akten v. Schönthan. Abends 8 Uhr: Der Frauenfresser. Caprette in 3 Akten von Coslar.

Variété Metropol.

Kapitäl des Röhner Burlesken-Ensembles. Direction: Harry Schön. Sonntag den 3. Jan. 2 große Vorstellungen. Anfang 4 und 8 Uhr. Folgt dem reichhaltigen Spezialitäten-Programm gefolgt zur Aufführung: Kocusselichte, Tänze, Burleskenstücke. — Metropol. Also mit neuen Bildern. In den vorderen Räumlichkeiten hängen bei Ital. Kasperle „Wina“.



Deilmannhorster Turner-Bund.

Sonntag den 12. Januar nachm. 3 Uhr: General-Versammlung im Schützenhof. Tagesordnung: 1. Bericht, 2. Wahlen, 3. Verschiedenes. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet. Der Vorstand.

Teilnehmer. Ein Herd zu verkaufen. Hontentamm 58.

Oldenburger Hof Teilnehmer. Sonntag den 3. Januar: Tanzmusik. Hierzu laden freundlichst ein M. Sitte.

ff. Bier! ff. Bier! als Lagerbier, sowie gute Pilsener Biere aus der Bremer Brauerei am Reich, empfiehlt in Flaschen und Gebinden bei promptester Lieferung.

D. Wichers, Bierverlag, Teilnehmer, Brauerstr. 4, Telefon 316.

Billig zu verkaufen. Sofa mit Tisch, Küchenschrank, Küchen-Stuger, Badstutzen 4 und 2 Stue. mit Glasfenstern. Marktstraße 45, 1. Etg. 1.

Den Anhängern der Homöopathie in Wilhelmshaven und Umgegend zeigen wir hierdurch ergebenst an, dass wir der Rats-Apotheke in Wilhelmshaven (Inhaber Herr Apotheker Dr. P. Trappe) eine Haupt-Niederlage unserer homöopathischen Arznei-Präparate und Spezialmittel in plombierten Originalpackungen übergeben haben. Ebenso besorgt genannte Apotheke unsere homöopathischen Haus- und Reise-Apotheken nebst den dazu erforderlichen Lehrbüchern; ferner unsere diätetischen Präparate etc. Wir bitten daher alle Freunde der Homöopathie, zu deren Bequemlichkeit wir die Niederlage errichtet haben, dieselbe durch Entnahme ihres Bedarfs an homöopathischen Medicamenten nach Möglichkeit zu unterstützen. Homöopathische Zentral-Apotheke Dr. Willmar Schwabe, Leipzig.

Trauerbriefe und Karten fertigt an Paul Hug & Co.

Advertisement for a homöopathic pharmacy in Wilhelmshaven, listing various services and products.

Sie sind im Irrtum, liebe Frau!



Ich kenn' die Sache ganz genau: Palmona sie ersetzt für wahr Die beste Butter ganz und gar, Dafür ist sie in Stadt und Land Bei Arm und Reich bereits bekannt. Und selbst der allerschwächste Magen Er kann Palmona wohl vertragen. Drum ich als Arzt, ich sage frei: Palmona oder Butter? — Einerlei!

H. Schlinck & Co. A. S. Hamburg. Alleinige Distributoren von Palmona-Planen-Butter-Margarin.

IVO SUHANNY

Von unseren Weihnachts-Büchern

sind noch einige Exemplare vorrätig. Wir empfehlen dieselben als passende Gelegenheits-Geschenke. Expedition des „Nordd. Volksblattes“.

Billig zu verkaufen. Sofa mit Tisch, Küchenschrank, Küchen-Stuger, Badstutzen 4 und 2 Stue. mit Glasfenstern. Marktstraße 45, 1. Etg. 1.

Konsum- und Sparverein für Nüftringen und Umgegend.

Einladung zur außerordentlichen General-Versammlung

am Montag den 13. Januar cr., abends 8 Uhr, in Sadewaffers „Tivoli“, Götterstraße.

Tagesordnung: 1. Vortrag: Die konsumgenossenschaftlich-gewerkschaftliche „Volksfürsorge“. Referent: Verbandssekretär Veth aus Hamburg. 2. Aufstellungsbedingungen d. Vorstandsmitglieder betr. Der Eintritt ist nur gegen Besichtigung der Mitgliedsliste gestattet. Nüftringen, den 4. Januar 1913.

Der Aufsichtsrat des Konsum- u. Sparvereins für Nüftringen und Umgegend. Th. Osterkamp, Vorsitzender.

Bürgerverein Bant.

Sonabend den 4. Januar abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung im Vereinslokal Eddon — Tagesordnung: 1. Debatte der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Annahme Angelegenheiten. 3. Verschiedenes. Der Vorstand.

Bürgerverein Neuenste.

Sonntag den 5. Januar, nachm. 3 Uhr: Jahres-General-Versammlung bei Beking, Kochstr. 28. Tages-Ordnung: 1. Jahresrechnungsbilanz. 2. Vorstandswahl. 3. Beiträge. 4. Verschiedenes. Die Mitglieder haben hierzu alle zu erscheinen. Der Vorstand.

Vergnügungsklub In freien Stunden.

Sonntag den 5. Januar nachmittags 2 Uhr: Mitglieder-Versammlung bei B. Salweid, Grenzstr. 28. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Um vollständiges und pünktliches Erscheinen ersucht. Der Vorstand.

Sterbekasse Nüftringen in Nüftringen.

Sonntag den 5. Januar 1913 nachm. 2 Uhr: General-Versammlung im Lokal des Herrn W. Herms in Sebau. Tagesordnung: 1. Debatte der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Rapport und Geschäftsbericht. 3. Neuwahl des Vorstandes und der Revisoren. 4. Verschiedenes. Um vollständiges Erscheinen bittet. Der Vorstand.

Wilhelmsh. Begräbniskasse

Sonntag den 5. Januar, von 2 bis 5 Uhr: Hebung der Beiträge im Werkzeugschank. Bitte müssen beglichen werden. Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

Deutscher Goldarbeiter-Verein

Mittwoch den 8. Januar, abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung bei B. Salweid, Grenzstr. 28. Wegen der schwerwichtigen Tagesordnung ist vollständiges und pünktliches Erscheinen der Mitglieder notwendig. Der Vorstand.

Verband der Steinsetzer und Bergesenen.

Zahlreiche Nüftringen-Wünsche. Zur Beerdigung der Ehefrau des Kollegen Tamme Schipper versammeln sich die Mitglieder am Montag den 6. Januar, nachm. 2 30 Uhr, beim Willehad-Hospital. Vollständige Beteiligung erwartet. Die Erbsverwaltung.

Abmeldeformulare empfehlen

Paul Hug & Co.



Todes-Anzeige.

Am 2. Januar starb nach längerer Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter.

Der trauernde Gatte Tamme Schipper nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Montag den 6. Januar, nachmittags 2 45 Uhr, vom Willehad-Hospital.

Bürgerverein Heppens.

Nachruf!

Am Donnerstag den 2. Jan. starb plötzlich und unerwartet unser Vereinsmitglied Johann Freese im Alter von 53 Jahren.

Der Verein wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Nüftringen, 3. Januar 1913. Der Vorstand.

Die Beerdigung findet am Montag den 6. Januar, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle in Heppens, aus statt.

Nachruf!

Durch Unfalltod verstarb plötzlich unser lieber Freund u. Arbeitskollege, der Kohler Johann Freese.

Wir werden seiner stets ehrend gedenken. Ruhe in Frieden! Seine Arbeits-Kollegen der athen Arbeitsgemeinschaft, Werkstat. Heffort III.

Dankagung.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unserer teuren Entschlafenen bewiesene Teilnahme, sprechen wir allen Beteiligten unseren herzlichsten Dank aus. Bede, Marie Schwarz, geb. Stern und Ander.



Heute, Sonntag nachm. 4 Uhr:

Große Volks- und Familienvorstellung

zu ermäßigten Preisen. Auftreten sämtlicher Schau-Nummern. Adler-Bioskop.

Abends 8 Uhr: Gala-Vorstellung.

Medaillon verloren.

Abzugeben gegen gute Belohnung. Cidoengstraße 7, 2. Et. 1.

Vermischtes.

Der ganze oder halbe Sozialdemokrat für 5 Mark. In...

Die China europäisiert wird. Zunächst, der Präsi-

Mäuse und Vögel als Lebensretter in Bergwerken. Die...

epflogen worden, aber jetzt sind mit diesen kleinen Vogeltiern...

Der Kuli des schönen Jutes. Die Londoner elegante...

Die höflichen Schüler. Eine lustige Schulgeschichte er-

Sinnprüche.

Ich finde und habe immer gefunden, daß sich ein Buch...

Die Naturwissenschaft gibt den besten Maßstab für die...

Die Welt bewegt sich, vervollkommnet sich; die Aufgabe...

Das große Weltmannische Schulhaus, König-

Bekanntmachung.

Bei der Stadt Kützingen ist...

Desinfektors

zu beziehen. Es wird Jahressgehalt...

Kützingen, den 1. Januar.

Voranzeige.

Am 11. d. M. sollen wegen...

19 neue

Nähmaschinen

und Fahrräder

Neuen Katalogs auf Zahlungs-

H. Reents

Rechnungsführer,

Tanz-Unterricht.

Eröffnung am Montag, 6. Jan.,

Tanz-Kursus für Erwachsene.

Gefl. Anmeldungen nehme jeder-

Beleuchtungs-Körper

neue Glühlampen u. Ventilations-

Fritz Blinker, Rüstingen.

Preisverzeichn. 12 u. Telefon 863.



Neu erschien in billiger Volks-Ausgabe: Die Kommune. Roman von Paul und Viktor Marguerite.

Empfehle: Nummerländer Kleinkleid...

A. Winterberg,

Wroßstraße 11.

Bittig zu verkaufen

ein Elektromotor 3 PS, Trans-

Zahn-Atelier W. Steuber

Plombieren mit Gold, Silber, Porzellan. Zahnziehen.

Börkenstr. 21, 1. Et. links. Kleierstr. 68.

Heinrich Krebs, Möbelgeschäft

Rüstingen, Gerichtsstr. 6 vis-à-vis 'Monopol'

20 Erdarbeiter

gesucht. Zu melden Montag früh...

Gesucht

zu Citren ein Walzerlehrling...

Stellmacherlehrling

unter günstigen Bedingungen.

Gesucht

auf sofort oder Mal ein Water-

Gesucht auf sofort

oder Eltern zwei Lehrlinge für...

Gesucht

zum 15. Jan. ein Mädchen von...

Junge Mädchen

die Lust haben, das Wästen zu...

Gründlichen Unterricht

im Zeichnen, Aufschneiden, Schnei-

Zu vermieten

besseres möbliertes Zimmer.

Zu vermieten

Möbl. Zimmer zu vermieten

Zu mieten gesucht

dreieckum. ruhige Wohnung

Voranzeige!!  Voranzeige!!

Freie Turnerschaft Rüstingen.



Unsere Preis-Maskerade

findet am Freitag den 24. Januar cr.
in sämtl. Räumen des Odeons
(Wirt Adolf Fischer) statt. — Alles
andere wird noch bekannt gegeben.

Bergnügungs-Anzeiger.

Schützenhof.
Heute Sonntag:
Gr. Tanz-Musik
Blasorchester Blas- u. Streichmusik.
Hierzu ladet freundl. ein
H. Göttschen.

Odeon.
Heute, sowie jeden Sonntag:
Großer öffentl. Ball
Es ladet freundl. ein
H. Fischer.

Friedrichshof.
Jeden Mittwoch u. Sonntag
Grosser öffentl. Ball.
Täglich Künstler-Konzert.
Hierzu ladet freundl. ein
Hans Zuhbauer.

Zum Banter Schlüffel.
Heute Sonntag:
Großer Ball.
Angenehmer Familien-Rufentball.
Es ladet freundl. ein
Arnold Garhens.

Banter Bürgergarten
Jeden Sonntag nachmittag
Solistenfanzert
und **Tanzkränzchen**
Anfang 4 Uhr
Es ladet freundl. ein
S. Volken.

Kaiserkrone.
Heute Sonntag:
Große Tanzmusik
Blas- u. Streichmusik.

Elysium Neuende.
Große Tanzmusik
Hierzu ladet einladet J. Follers.

Neuengroden.
Heute Sonntag:
Öffentliche Tanzmusik.
Es ladet freundl. ein
J. Stahmer.

Nordsee station,
Neuengroden.
Jeden Sonntag
Tanzkränzchen:
Hierzu ladet hier ein Hr. Keising.

Tonhallen
Große Tanzmusik.
Blas- u. Streichmusik
Hierzu ladet freundl. ein
Georg Werno.

Sadewassers Zivoli.
Heute, sowie jeden Sonntag:
Öffentlicher Ball.
Anf. 4 Uhr. Gut belegt. Orchester! Anf. 4 Uhr.
Um regen Besuch bittet freundlichst
H. Sadewasser.

Elysium Neuende
Heute, sowie jeden Sonntag:
Öffentlicher Ball
bei verstärktem Orchester, abwechselnd Streich-
und Blasmusik.
Anfang 4 Uhr. **Lausband 50 Pf.**
Es ladet freundl. ein **Joh. Folkers.**

Dr. Adolf Koelsch.
Durch Heide und Moor.
Mit 4 Tafeln u. zahlreichen Abbildungen.
Herausgeber:
Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde
Vorauspreis 80 Pf.
Expedition d. Nordd. Volksbl.
W. Harns, Nordenham.

Wadi-Kisan-Tee
in 1/2 Pfund-Paket.
Import: **Onno Behrends, Norden (Ostfr.)**
Christliche Mischung II, gelb 50 Pf.
Berl-Tee, rot 55 Pf.
Christliche Mischung I, braun 60 Pf.
Jama-Küme, blau 70 Pf.
Englische Mischung II, grün 75 Pf.

Verkauf durch die Kolonialwaren-Geschäfte
General-Vertreter: **Gerhard Conring, Wilhelmshaven.**

Der verwitwete
Werst-Inval. Hegert
in Rüstingen, Genossenschafts-
straße 25, völlig erblindet, hat das
Schicksal ererbt und bittet
um Übertragung solcher Arbeiten,
damit er den Unterhalt für sich
und seine Kinder bestreiten kann
(empfohlen vom Wohlfahrts-
ausschuss der Stadt Rüstingen).

Bettstellen
gebz., mit Matz., billig zu ver-
k. Rüst., Väterstr. 10, Gde. Heroldstr.

Dr. Ad. Meier's Sanatorium
Bremen, Rotenburgerstr. 1
Spez. Behandl. v. Hautkrankh.
Lupus, äußerer Krebs
Frei nach Hauttuberkul. Mitteln,
Dauerheilung, ohne Operation
u. eigen. langjähr. erprob. Methode.
Reine Heilzahl. Besucht. für Aus-
wärtige u. ausf. Beschränkt zwl.

Enlaufen
großer gelber Hund. Abzugeben
Lieberfeld, Friedeburgstr. 2b.

Nordenham.
Zentralverband der **Maschinenisten u.**
Heizer sowie Berufsgen. Deutschl.

Achtung!
Öffentliche Versammlung
zur Klärung über die Aussperrung
der Fischdampfermannschaften.
Nordenham: Am Sonntag den 5. Januar, nachmittags 5 Uhr, im
„Seemannshaus“ (Gwold Str.), Väterstraße.

Tagordnung:
Der Tarifbruch der Fischdampferreederei
Referent: Herr Fr. Scheffel, Berlin, Verbandsvorsitzender
Sämtliche Interessenten sind zu dieser Versammlung eingeladen,
insbesondere die Herren Reederei.

Nur noch bis Montag
den 7. Januar dauert mein
Räumungs-Verkauf
Es sollen alle am Lager befindlichen
Instrumente zu jedem annehmbaren
Preis verkauft werden. Es sind noch
vorhanden: Drehmaschinen, Hobelbänke,
Häufelwerke, Sägen, Wankelbänke, Dia-
linen, Wiener Harmonikas usw. — Nach auf Teilzahlung.
Musikhaus G. Leubner, Marktstrasse 45.

Apollo-Lichtspiele.
Marktstr. 42 Marktstr. 42
Vornehmste und schönste Lichtspielhaus am Platze,
mit nur erstklassigen Vorführungen in Plastik u. Schärfe.
Ab Sonnabend den 4. Januar 1913:
Das grosse
Sensations-Schlagerprogramm

Opfertod!!
Wanda Treumann 3 Akte. Viggo Larsen 3 Akte.
Ein Drama vom Variété, zeichnet sich dieser Film
durch scharf durchgeführte, psychologisch vertiefte Hand-
lung, ausserst spannende Szenenfolge und wirksame,
überaus glänzende Darstellung aus, enthält ausser dem
berühmten Todessprung von **Viggo Larsen** noch eine
grosse artistische Attraktion. Die gute Photographie und
das fesselnde Milieu stempeln „Opfertod“, in welchem
sich die beliebte Schauspielerin **Wanda Treumann**
mit ihrem Partner **Viggo Larsen** ganz besonders aus-
zeichnen, zu einem

Schlager allerersten Ranges.
Als zweiter Schlager gelangt zur Vorführung:
Auf vulkanischer Erde.
Tiefgreifendes Drama in zwei Akten.
Ausserdem das reichhaltige Programm, abwechselnd in
Humor und Ernst, bestehend aus zehn Nummern.
Täglich Dancervorstellung von 1.30 Uhr an.
Sonntag Beginn 3 Uhr.

Goldene Damen-Uhr
auf dem Wege von der Gütestr.
nach der Meinstr., über Wilhelm-
platz, verloren. Wiederbringer er-
hält gute Belohnung. Abzugeben
bei **W. Leubner, Väterstr. 10.**

Concordia, Neue Strasse 2.
Heute Sonntag:
Großer öffentl. Ball.
Es ladet freundl. ein
Otto Müller.

Sedaner Hof.
Heute sowie jeden Sonntag:
Öffentliche Tanzmusik.
Hierzu ladet freundl. ein
E. Mammen.

Zur Stadt Heppens.
Heute Sonntag:
Öffentliche Tanzmusik.
Es ladet freundl. ein
H. Dekena.

Tonndeicher Hof
Heute Sonntag:
Öffentl. Tanz-Musik
Hierzu ladet ein S. Wolmann.

Mariensiel.
Sonntag den 3. Januar cr.:
Große Tanzmusik
Hierzu ladet einladet
D. Gerdes.

Bahnhofs-Hotel Blexen.
Sonntag den 3. Jan.:
Großer Ball.
Es ladet freundlichst ein
J. Frels.

Lebensquell
ist das hervorragende, erfrati-
rende und alkoholfreie, daher
sehr nusschaffe und äußerst be-
kannnte Bier aus der Eis-
schmelze des Schmelzeberges.
Es haben nur in Blexen — Mo-
nate lang haltbar — in Kolonial-
warengeschäften, Wirtschaften und
divers in der
Niederlage
der **Offr. Akt-Brauerei**
Rüstingen 1.
Hofstr. 71. Telefon 278

CARMOL TUT WOHL
ist das beste Mittel
gegen alle Krankheiten
des Halses, der Brust,
des Kopfes, des Halses,
des Magens und des
Darmes. Es ist ein
reines, alkoholfreies,
süßes Getränk, das
mit dem besten Wasser
aus dem Harz von
Carmol hergestellt ist.
Es ist ein Mittel,
das in jeder Apotheke
zu haben ist.

Alte 0.75 und 1.25 Mk.
zu haben in
Apotheken und Progerien.
Einen großen Vorrat
Lalchenlampen
Neuerungen sollen bis zu 25 Proz.
Wort verkauft werden.

G. Leubner, Marktstr. 45.
Fischhub gefunden.
Abgehoben Fischheidestr. 32, II.



